



KLIMASCHUTZ CHECKLISTE FÜR DIE STADTPLANUNG

Adressaten: Kommune Privat Unternehmen Mobilität

Umsetzung: kurzfristig mittelfristig fortlaufend

Priorität: niedrig mittel hoch

Beschreibung

Die Hansestadt Lüneburg führt einen verbindlichen Klimaschutz-Check zur Berücksichtigung von Klimaschutzaspekten in der Stadtplanung und -entwicklung ein. Bei Änderungen oder Neuaufstellungen des Flächennutzungsplans und von Bebauungsplänen wird in der Begründung künftig dargestellt, wie der Aspekt des Klimaschutzes berücksichtigt wurde. Dabei kann sich die Verwaltung an einer Checkliste orientieren.

Die Hansestadt erarbeitet hierfür einen verbindlichen Kriterienkatalog, der die zu prüfenden bzw. zu beachtenden Grundsätze enthält, z. B. zu folgenden Inhalten:

Wird das Prinzip "Stadt der kurzen Wege" berücksichtigt?

zentrumsnahe Lage von Baugebieten

Nutzung von Nachverdichtungsmöglichkeiten

Ist eine gute ÖPNV-Anbindung realisierbar?

Werden attraktive Wegeführungen für Fußgänger und Radfahrer geschaffen bzw. erhalten?

Sind beste Rahmenbedingungen für den Einsatz erneuerbarer Energien bzw. von Kraft-Wärme-Kopplung vorhanden?

Nah- und Fernwärmenetze (nach Möglichkeit entsprechen neuester Standards), insbesondere im Altbaubestand

Optimierte Dachausrichtung zur Solarnutzung

Wurden Vorgaben zu energetischen Standards geprüft?

Gebäude-/Dachausrichtung und Einsatz klimafreundlicher Bauformen

Festlegung eines energetischen (Mindest-)Standard für Neubauten

Die ausgearbeiteten Kriterien sollten im Prozess der Entwicklung des Integrierten Stadtentwicklungsprozesses (ISEK) berücksichtigt werden.

Handlungsschritte

Aktuell führt die Hansestadt Lüneburg interne Gespräche zur Abstimmung und Einbettung möglicher Klimaschutzaspekte in die Bauleitplanung zur abschließenden Beschlussfassung durch den Rat der Hansestadt Lüneburg

Ausarbeitung und Beschluss der Checkliste / Dauerhafte Überprüfung und Fortschreibung

Einbindung der Checkliste in den Prozess des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK)







Kontinuierliche Anwendung bei Änderungen oder Neuaufstellungen des Flächennutzungsplans und von Bebauungsplänen

Ggf. Erarbeitung einer weiteren Checkliste für Sanierung im Bestand

Berücksichtigung der Ergebnisse und Maßnahmenvorschläge aus dem stadtklimatischen Gutachten

Erfolgsindikatoren

Verbindliche Checkliste + Anwendung der Checkliste bei Änderungen/ Neuaufstellungen von Plänen

 Träger Hansestadt Lüneburg / Fachbereich Stadtplanung / Nachhaltige Stadtentwicklung	 Beteiligte Externe Fachplaner Naturschutzorganisationen	 Zielgruppe Bauwillige und Bauherren
 Erwartete Gesamtkosten Keine Mehrkosten zu erwarten, da konzeptionelle Erarbeitung und Abstimmung im zuständigen Fachbereich	 Klimaschutz-Effekte THG-Einsparung: Minimierung der CO ₂ -Emissionen neuer Siedlungsbereiche	 weitere Effekte Imagegewinn für die Hansestadt und Akzeptanzförderung bei Bauherren